

Der A.-R. erhält ausser den den einzelnen Mitgl. zu ersetzenden baren Auslagen für seine Mühewaltung bei Ausübung der Amtstätigkeit eine auf Handlungsunk. zu verrechnende Vergütung, deren Höhe jeweils von der G.-V. beschlossen wird.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Kassa 1450, Postscheck 4151, Guth. bei Banken usw. 2 423 654, Hyp. (GM.-Hyp.) 559 800, Wertp. 27 701, Debit. 124 360, rückst. Spargelder u. Versch.-Prämien 681 401, Inv. 1. — Passiva: A.-K. 506 000, R.-F. 20 000, Spez.-R.-F. 30 000, Kredit. 3 029 630, Zs. 179 458, Hyp.-Tilg.-K. 1065, Gewinn 56 365. Sa. RM. 3 822 520.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 121 884, Gewinn 56 365 (davon R.-F. 5000, Spez.-R.-F. 5000, do. II 10 000, Div. 25 300, Vortrag 11 065). — Kredit: Gewinnvortrag 19 164, Betriebseinnahmen 159 086. Sa. RM. 178 250.

Dividenden: 1924—1929: 0, 0, 0, 5, 5, 5% (Div.-Schein 3).

Direktion: Carl Kraemer, Dr. Ulrich Rönitz, Berlin; Oskar Braunschweig, Peter Müller, München.

Aufsichtsrat: Vors. Stadtrat Josef Humar, München; Stellv. Reichsbankrat Carl Ladendorff, Schriftsteller Dr. Otto Arendt, Berlin; Landtagsabg. Bank-Dir. A. v. Au, Mannheim; Stadtrat Hermann Ackermann, Leipzig; Dir. Erich Degenhardt, Spandau; Dir. J. Hüne, Hamburg; Reichstagsabg. Dr. Franz Jörissen, Köln; Rechtsanw. Hans Kohlmann, Dresden; Komm.-Rat Ludwig Popp, Nürnberg; Baumeister Carl Schümichen, Dresden.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Girozentrale; München: Bank f. Haus- u. Grundbesitz, e. G. m. b. H.

Kreditbank deutscher Haus- und Grundbesitzer

Aktiengesellschaft in München, Sonnenstr. 2.

Gegründet: 21./10. 1916; eingetragen 22./12. 1916. Sitz der Ges. bis 1920 in Berlin. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1921/22. Firma bis 1./5. 1928: Wirtschaftsbund des Deutschen Haus- und Grundbesitzes A.-G.

Zweck: Gegenstand des Unternehmens sind alle Geschäfte, die zur Förderung des Realkredits hinsichtlich städtischer Grundstücke dienen, insbesondere das Hypotheken- u. Darlehensgeschäft; alle Geschäfte, welche der Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des städtischen Hausbesitzes dienen. Die A.-G. ist auch berechtigt, sich im In- u. Ausland an allen anderen Unternehmungen, die mit diesen Gegenständen in Zusammenhang stehen, in jeder zulässigen Form zu beteiligen u. Anleihen aufzunehmen.

Lt. G.-V. v. 1./12. 1927 Umwandlung der Ges. in eine Bank. Lt. G.-V. v. 1./5. 1928 Umwandl. in eine gemeinnützige Akt.-Ges. Die Ges. ist nunmehr, wie auch die Schwester-Ges., die Deutsche Hauptbank für Hypothekenschutz A.-G., ein Kreditinstitut für den im Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine e. V. zusammengeschlossenen städtischen Hausbesitz u. Mittelstand. Beide Institute erblicken ihre Hauptaufgabe darin, finanzielle Hilfe in den Fällen zu bringen, in denen die bestehenden Kreditinstitute (wie Banken, Sparkassen usw.) auf Grund rechtlicher oder statutarischer Vorschriften hierzu nicht in der Lage sind.

Kapital: RM. 2 000 000 in 250 Akt. zu RM. 20, 1000 Akt. zu RM. 100 u. 1895 Akt. zu RM. 1000. Nur in das Aktienbuch eingetragene Eigentümer von Aktien gelten als Aktionäre. Aktien-Übertragung nur mit Zustimmung des A.-R. Urspr. M. 300 000 in 600 Namen-Aktien zu M. 500; vorerst 25% eingezahlt. Lt. G.-V. v. 12./8. 1924 ist das M. 300 000 betragende A.-K. (eingez. M. 79 200) auf RM. 12 000 in 600 Akt. zu GM. 20 umgestellt worden. Lt. G.-V. v. 7./8. 1925 Herabsetzung des A.-K. im Verh. 12:5, also von RM. 12 000 auf RM. 5000 in 250 Akt. zu RM. 20. Die G.-V. v. 1./12. 1927 beschloss Erhöb. um RM. 495 000 auf RM. 500 000 durch Ausgabe von 495 Akt. zu RM. 1000. Die neuen Aktien wurden von dem Zentralverband deutscher Haus- u. Grundbesitzervereine übernommen. Lt. G.-V. v. 27./7. 1928 Erhöb. um RM. 1 500 000 in 1400 Akt. zu RM. 1000 u. 1000 Akt. zu RM. 100, Div.-Ber. ab 1./1. 1929. Die neuen Akt. wurden vom Zentralverband deutscher Haus- u. Grundbesitzer-Vereine e. V., Berlin, zu 106% übernommen.

Grossaktionäre: Die Aktienmehrheit ist im Besitz des Zentralverbandes deutscher Haus- u. Grundbesitzer-Vereine e. V. in Berlin.

Anleihe: Zum Zwecke der Gewährung hypothekarisch gesicherter Darlehen an den hausbesitzenden u. gewerbetreibenden Mittelstand in Deutschland, schloss die Ges. mit einem amerikan. Bankhause einen Vertrag über Aufnahme einer Anleihe. Der abgeschlossene Vertrag sieht die Ausgabe von § 25 Mill. in Schuldverschreib. vor, in Serien nicht unter § 3 Mill.; der Vertrag regelt lediglich die Auflage u. Begebung der ersten Serie, während die Bedingungen für die folgenden Serien jeweils neuer Beschlussfassung unterliegen. Mit Bekanntm. des bayerischen Staatsministeriums des Äussern vom 20./11. 1928 wurde der Ges. die Genehmigung erteilt, § 3 Mill. auf den Inh. lautende, 6%, halbjährig verzinsl., längstens binnen 20 Jahren einlösbare Schuldverschreib. in den Verkehr zu bringen. — Wegen der ungünstigen Marktlage in Amerika für Anleihen war die Plazierung der Schuldverschreib. noch nicht möglich.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** In den ersten 3 Mon.

Stimmrecht: Je RM. 20 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), ev. a.o. Rückl., bis 5% Div., Rest auf neue Rechnung.